

Alina Schnitzlein, 23 Jahre

Machst du dir darüber Gedanken, wann du deine Kinder bekommen willst?

Ne gute Frage. Ich möchte auf jeden Fall Kinder haben. Wann das sein soll, auf jeden Fall nicht jetzt während des Studiums, weil das sehr anstrengend ist, denk ich mir. Und ich vor allem durch das Studium bedingt nicht an einem Ort längere Zeit bin, was dann problematisch ist natürlich mit Kinderbetreuung et cetera. Ich möchte auf jeden Fall Kinder bevor ich dreißig bin, nicht zu spät und lieber früher anstatt schon zwei Jahre im Beruf zu sein.

Wie viele Kinder?

Drei. Ich finde das eine gute Zahl. Ein Kind ist immer sehr traurig irgendwie, ist einsam. Zwei Kinder ist dann auch wenig und ich bin auch mit zwei Geschwistern aufgewachsen und ich fand das eigentlich eine gute Zahl. Und mit vier braucht man ein neues Auto.

Wenn du das alles planen könntest, wie sähe das aus?

Kinder zu haben und die betreut zu haben?

Ja oder mit Partner, Umfeld...

Idealzustand ist dass ich fertig studiere, anfange zu arbeiten, Kinder bekomme und nicht lange zu bin sondern auch wieder zu arbeiten anfange. Gute Betreuung fi nde. Der Vater auch sich Vaterschaftsurlaub... natürlich dass der Vater bei den Kindern bleibt, also dass ich mit dem Partner zusammen bleibe.

Braucht man einen festen Partner für ein Kind?

Braucht man auf jeden Fall nicht, das kommt meiner Ansicht nach vor allem auf die Zugneigung und auf die Liebe drauf an, aber es macht natürlich sehr viel einfacher. Weil haste zwei Personen die ein Kind betreuen können anstatt einen, das ist ein großer Unterschied. Außer man hat jetzt noch Familie, sehr viel Unterstützung, gibt es ja auch.

Wenn jetzt nicht der richtige Partner da wäre, würdest du dich trotzdem für ein Kind entscheiden?

Von jemanden den ich nicht so gut kenne und mit dem ich auch nicht zusammen bin? Kann ich nicht sagen, weil ich noch so viel Zeit habe zum Kinderkriegen, ich habe noch sehr viele Jahre Zeit. Aber ich kann mir vorstellen dass das für viele Menschen ein Schritt ist, bedingt eben durch die Vorstellung von einem glücklichen Leben mit Kindern und wenn das dann nicht möglich ist, nur wegen einem, weil der Partner, der ganz passende jetzt nicht da ist, dann kann ich schon verstehen, wenn man sagt, man möchte sich davon nicht abhalten lassen.

Braucht man einen festen Arbeitsplatz um ein Kind zu kriegen?

Ich finde man muss in einer sicheren finanziellen Situation sein, muss jetzt nicht unbedingt ein sicherer Arbeitsplatz sein. Aber auf jeden Fall Sicherheit, dass alles funktioniert und dass das Kind die Unsicherheit nicht zu spüren bekommt. Gut, aber teilweise ist es ja unvermeintlich, heißt nicht, dass ein Kind deswegen unglücklicher ist. Also zwingend ist es nicht, aber meiner Ansicht nach sollte man sich nicht für ein Kind entscheiden, wenn beide Partner gerade keinen Job haben.

Denkst du dass es in der heutigen Zeit schwieriger ist ein Kind zu bekommen, im Vergleich zu vor 40 Jahren?

Ich glaube nicht, dass es schwieriger ist, aber es ist anders geworden. Ich glaube dass das Rollenbild der Frau noch anders war vor 40 Jahren. Frauen sehr viel mehr auf häusliche Tätigkeiten hin gesehen wurden und dadurch auch sehr viel mehr Zeit mit den Kindern zu Hause verbracht waren. Oder auch, also der größte Teil der Mütter war einfach zu Hause, schon auch meine Mutter war immer zu Hause, was jetzt nicht so eine große Ausnahme ist in meinem Freundeskreis. Ich denke heutzutage wenn man sagt ich bin Mutter, dann kommt schon öfters die Frage: was machst du denn sonst noch so? Also meiner Ansicht nach ist es nicht mehr so gesellschaftlich anerkannt auf jeden Fall jetzt bei den Menschen die ich kenne, die studiert haben. Da hab ich neulich auch ne Freundin die hat gemeint: Ja die hat jetzt ein kleines Kind, was macht die denn den ganzen Tag? Und ich glaub vor 40 Jahren, hätte das noch keiner gesagt. Natürlich das ist ein gewisses Unwissen, so eine Frage zu stellen, aber gleichzeitig zeigt es auch sehr gut, wie sich das verändert hat.

Denkst du auch, dass die Arbeitsmarktsituation sich förderlich oder weniger förderlich auswirkt?

Das ist eine gute Frage. Ich denke, es gibt schon viele Arbeitgeber mittlerweile, die versuchen den Prozentsatz von Frauen die bei ihnen angestellt sind zu erhöhen und deshalb auch bevorzugt Frauen einstellen und große Unternehmen sind auf jeden Fall auch Vorreiter darin, Kinderbetreuung anzubieten, mit Kinderkrippen im Werk im Unternehmen. Das ist auf jeden Fall förderlich dafür, dass mehr Frauen mit Kindern dort arbeiten oder sich für einen Job dort entscheiden, wenn sie mal Kinder bekommen, das nicht bedeutet, dass sie damit aufhören und später an einer schlechteren Stelle wieder einsteigen. Also das ist auf jeden Fall förderlich. Man kanns jetzt nicht vergleichen mit früher, weil jetzt einfach viel mehr Frauen arbeiten denk ich oder das ganz anders managen müssen. Also das früher vielleicht auch eher die Großmutter noch da war und auf das Kind aufgepasst hat, wenn die Mama ins Büro gegangen ist um ihre Sekretärsstellung wieder zu beziehen.

Wenn du jetzt von deinen Wunschvorstellungen auf eine verzichten müsstest, welche wäre das am ehesten?

Es ist schwierig, eigentlich möchte ich auf keine verzichten. Also ich will den passenden Mann, ich will trotzdem noch Kinder haben, ich will dass es mir finanziell ganz gut geht, ich muss nicht viel Geld haben, das ist mir nicht wichtig. Aber... eigentlich möchte ich auf nichts verzichten... Ja...

Im Endeffekt wo ich drauf verzichten, na ja nicht drauf verzichten könnte aber wo ich mir sicher bin, dass man das hinkriegt, wenn ich ein Kind bekommen würde und ich, angenommen ich hätte den Partner nicht mehr, dann glaub ich dass das gut funktionieren würde. Das heißt jetzt nicht, dass ich das wollte oder das ich damit etwas, also das könnte ich wollte ich nicht abgeben, aber es wär machbar, da bin ich mir sicher.

Ich welcher Welt, denkst du wachsen deine Kinder auf?

In einer recht schnellen Welt, in der viel von ihnen gefordert wird. Es wird gefordert, dass man nicht still steht. Das ist meine Einstellung. Also vor allem auch, wenn man jetzt schon im Kindergarten Sprachen lernt oder die Kinder zum Beispiel in Kindergarten schon schickt und dann Englisch schon lernt in der ersten Klasse. Das zeigt ja sehr gut, dass Kinder, dass, das schon so viele Dinge von ihnen gefordert werden, die sie können sollten, das die Zeit maximal ausgenutzt und optimiert wird. Ich weiß gar nicht, ob ich das so positiv finde. Vielleicht wäre es auch ganz gut aufs Land zu gehen und diese ganzen Einflüsse auszublenden und eine rosige Kindheit zu haben.

Wie schätzt du die Kinderbetreuungssituation in Deutschland ein ?

Ich denke, das ist eine schwierige Frage am besten unterhält man sich da mit alleinerziehenden Müttern aber von dem was man mitkriegt ist es immer noch ne Tatsache, dass es schwierig ist für arbeitende Frauen gute regelmäßige Kinderbetreuung zu kriegen, die bezahlbar ist. Also jetzt auch schon für Kitas oder Kindergarten muss man sich ja sehr weit im voraus auch anmelden, dann muss die auch in dem Ort sein wo es passt und dann muss man seine Arbeitszeiten ja noch damit anpassen können, dass man die Kinder abholt oder der Partner das macht, denke ist zeitweise schwierig.

Du hast ja vorhin gesagt, du möchtest ziemlich bald wieder arbeiten nach der Geburt. Dann brauchst du ja auch eine Betreuung.

Absolut, ja, absolut. Ja. Kindertagesstätte bevor das Kind eben in den Kindergarten kommt. Da muss es ja drei schon sein, oder schon Kindergarten ja mit drei Jahren. Das heißt davor auf jeden Fall braucht man ne Betreuung. Kommt drauf an, vielleicht entscheide ich auch dazu zwei Kinder infolge zu bekommen. Aber dann ist natürlich die Überlegung: noch nicht gearbeitet oder gerade mal ein Jahr gearbeitet und dann setzt man ja wieder für Kinder aus, dann musst du dir schon deines Partners sehr sicher sein wenn man das macht. Weil ja dann dein berufliches Fortkommen sehr zurückgestellt wird und das ist auch in Ordnung bis zu einem gewissen Punkt. Aber dann musst du auch darauf vertrauen können dass du jemanden hast, der sich um dich kümmert, wenn du dann wieder in den Job rein kommst und vielleicht nicht so viel verdienst.

Wenn man jetzt noch mal die Situation vor 40 Jahren anschaut, da haben ja auch oft die Großeltern des Kindes oder die eigenen Eltern oder die des Partners einen wesentlichen Teil der Kinderbetreuung übernommen. Könnte man das wieder aufleben lassen?

Vielleicht sind auch viele Großeltern mittlerweile noch arbeitstätig ich weiß es nicht. Also mein Vater arbeitet noch und der wird auch noch in zwei Jahren arbeiten und in drei Jahren denk ich. Meine Familie wär da sehr dafür denk ich, also vor allem meine Mutter, die würd sich unglaublich freuen, wenn sie ein kleines Zwackerl bei sich hätte. Im Endeffekt glaub ich ist die Problematik dabei auch, dass sehr sehr viele junge Eltern nicht in der Nähe von ihren Eltern wohnen damit diese sie betreuen kommen. Ich glaub, es gibt schon einige, die sich sehr freuen würden, die Enkelkinder zu nehmen aber dadurch dass man eben für den Job fit exibel sein muss und in die Stadt gehen muss oder dahin oder vielleicht mal ins Ausland sind die nicht mehr so nah beieinander. Also früher glaub ich, war es sehr viel normaler, dass man jetzt zum Beispiel die Mutter in Pasing wohnt und dann arbeitet man in München ich weiß nicht. Aber das man, dass die Entfernung einfach nicht so groß ist, dass es möglich ist, die Kinder zu den Großeltern zu bringen. Und das ist heute größtenteils nicht mehr gegeben. Also wenn ich jetzt Kinder bekomme, dann bin ich von meinen Eltern fast 400 Kilometer entfernt. Meine Schwester 600, mein Bruder 500, also irgend, so in der Größenordnung.

Ist dieses Wegziehen oder diese Entfernungen, sind die hauptsächlich durch Arbeitsverhältnisse begründet?

Ja. Würd ich sagen Ja. Ja. Aber meiner Ansicht nach sieht man auch teilweise einen Trend, dass viele junge Menschen nicht an dem Ort bleiben wollen, auf dem sie aufgewachsen sind. Sondern mehr sehen wollen, wo anders noch leben wollen. Aber größtenteils arbeitsbedingt, ja.

Wir haben ja vorhin über finanzielle Situationen gesprochen. Denkst du dass der Anreiz Kinder zu bekommen erhöht wird, wenn man finanzielle Unterstützung von staatlicher Seite bekommt?

Ich denke, dass es auf jeden Fall ein Punkt ist, vor Allem wenn jetzt die Frau dadurch aufhört zu arbeiten und der Mann vielleicht nicht, die einen Job hat mit 70.000 im Jahr, dann ist es auf jeden Fall ein Punkt wo man sich mit überlegt, ok, das geht, weil ich so und soviel Geld monatlich auch noch bekomme und das und das bezahlen kann. Kann ich mir gut vorstellen, ja.

Und wenn man jetzt nicht so viel verdient?

Genau dann ist das ne gute Unterstützung, ja, auf jeden Fall. Weil man sich damit vielleicht noch mal den Ansporn bekommt, ok, ich habe ja vom Staat noch diese Unterstützung die ich bekomme.

Müssen dann solche Maßnahmen erhöht werden?

Also ich glaub das größte Problem ist die eher die Kinderbetreuung, dass die geregelt ist. Das ist natürlich die eine Seite zu sagen ich gebe mehr Kindergeld, aber meiner Ansicht nach sollte der Anreiz eher dorthin gelegt werden, dass Kinder ne gute Betreuung haben und beide Partner zum Teil wieder arbeiten können. Auch wenn die Frau dann halbtags arbeitet oder so, weil die Kinder doch noch recht klein sind. Aber dass die Möglichkeit überhaupt erst besteht und dass das finanziell machbar ist. Also das vielleicht das Kindergeld in ne Kita Betreuung fließt oder so. Vielleicht eher ausgebaut wird mit dem Geld, das junge Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder in Kindertagesstätten zu geben.

Wie schlimm findest es du als Verantwortliche, dass die Geburtenzahlen in Deutschland nicht ausreichend sind um die Einwohnerzahlen zu halten?

Das ist ne gute Frage. Für mich ist es gar nicht schlimm, weil's mich nicht berührt in dem Sinne und gleichzeitig denk ich mir auch, selber Schuld. Durch dieses meiner Ansicht nach bedingt unser System, dass viele Frauen einfach keine Kinder bekommen oder nur eins bekommen. Jetzt guckt man sich Frankreich an, die ein sehr viel besseres System haben mit Kinderbetreuung, es gibt sehr viel mehr junge Mütter und die arbeiten auch sehr viel früher wieder. Ganz einfach. Und bei uns ist das einfach so im System nicht festgelegt, dadurch bekommen die Frauen die Kinder nicht.

Vielen Dank Alina!

Gern geschehen!

Anna Kranebitter, 25 Jahre

Machst du dir Gedanken darüber wann oder wie du mal deine Kinder bekommen willst?

Ja, auf jeden Fall.

Wie schauen diese Gedanken aus?

Also eigentlich, wärs klar, dass es mal mit einem Partner ist, mit dem man sich auch vorstellen kann das ganze Leben zu verbringen, für mich persönlich. Also weil ich denke, dass es für Kinder irgendwie das angenehmste ist, sofern die Beziehung gut ist, dass man auch nur eine Mutter oder einen Vater hat oder von mir aus auch bei lesbischen oder schwulen Paaren zwei Mütter oder zwei Väter. Aber dass es konstant bleibt weil Kinder ja viel Sicherheit brauchen und die Sicherheit ja nur gegeben werden kann meines Erachtens wenn halt so ein stabiles Gefüge da ist für Kinder.

Wie viele Kinder willst du?

Eins auf jeden Fall. Das wär schon sehr schön. Aber lieber zwei oder drei sogar. Das kommt drauf an, muss man dann sehen, aber zwei wären auf jeden Fall schöner, besser. Ich will keine Zwillinge, das muss wahnsinnig schwer sein Zwillinge zu erziehen. Ok.

Wenn du das jetzt alles planen könntest, wie sähe das aus?

Wenn ich alles planen könnte, also wenn alles wirklich so passieren würde, wie ich mir das vorstelle?

Genau.

Das fängt natürlich beim Partner an also da... Der wär natürlich irgendwie, ein wahnsinnig toller Mensch, total gutaussehend, körperlich anziehend. Weil guter Sex wahrscheinlich die Voraussetzung ist fürs Kinderkriegen, also es muss ja auch funktionieren, so auf biochemischer Ebene. Ja und dann würden dann ganz liebe Kinder draus entstehen, die auch selten schreien, weil sie so wenig Sorgen haben und total umgänglich werden, weil sie so intelligent sind und ganz unkompliziert und so natürlich irgendwie. Also meine Kinder sollen irgendwie ganz natürlich aufwachsen, sie sollen essen wenn sie Hunger haben und sie sollen schreien wenn sie Bauchweh haben und jeder darf weinen wenn er weinen muss und so. Und die sollen tolerant werden und frei sein irgendwie. Schon mit Grenzen aber nicht ganz so viele.

Braucht man einen festen Partner um ein Kind zu bekommen?

Brauchen tut man das natürlich nicht. Meines Erachtens ist es aber natürlich besser, wie ich vorhin schon erklärt hab.

Steht dann der Kinderwunsch über einem Partner?

Naja der Partner ist meines Erachtens, hm, ist jetzt schwer zu sagen, also, ob das drüber steht meinst du, was vorher kommt, der Partner oder die Kinder? Ich denke mal, wenn man einen guten Partner hat dann, also, wenn man das jetzt mal so romantisch betrachtet, dann bleibt einem der ja das ganze Leben. Das wird dann wie so ein guter Freund, ein richtig guter Freund. Die Kinder bleiben aber auch das ganze Leben nur wandern die halt auch aus. Schwer zu sagen, ist beides wahnsinnig wichtig. Ich könnte gar nicht sagen, was jetzt da vorher kommt, im Zweifel aber schon die Kinder bei mir. Auf jeden Fall, also weil man hat ja nie die Garantie dass es

auch klappt mit dem Partner. Es verändert sich ja auch jeder Mensch im Laufe seines Lebens. Ich finde auch nicht, dass man auf Teufel komm raus irgendwie total Zwanghaft versuchen muss jede Beziehung zu retten, wenn's einfach keinen Sinn mehr macht. Müssten halt auch beide mitspielen und wenn einer irgendwie so krass anders ist nach 10 Jahren oder nach 15 oder nach 20 oder so dann kann es halt sein, dass der andere nimmer damit zurecht kommt.

Wie wichtig ist dir eigentlich so etwas wie Geld oder wirtschaftliche Verhältnisse?

Weniger wichtig eigentlich. Solange man... Also das ist jetzt natürlich, mir hat nie irgendwas gefehlt, deswegen ist das jetzt vielleicht, klingt das jetzt total verwöhnt wenn ich so was sag oder halt naiv oder irgendwie so was aber... Das mir nichts gefehlt hat, das heißt aber auch das ich auch nie, ich hab aber auch nie irgendwie groß Sachen haben müssen. Irgendwie was mir wichtig wäre, ist das man so halbwegs unbeschwert leben kann. Also das man keine großen Geldsorgen hat, also keine Existenzängste oder so, das ist das wichtigste. Aber ich brauch nicht unbedingt ein Auto oder einen Swimmingpool oder irgendeinen Blödsinn oder so sondern es sollen irgendwie die Lebensverhältnisse stimmen.

Braucht man einen Arbeitsplatz für Nachwuchs?

Einen Arbeitsplatz? Mhm ich auf jeden Fall. Wenn ich auf längere Zeit meine Tätigkeit vernachlässige dann kann man mit mir nichts mehr anfangen. Insofern ja. Meinst du das so? Ach du meinst jetzt finanziell oh Gott, na klar braucht man das. Aber das ist ja bei mir auch dasselbe. Also wenn ich jetzt selbstständig arbeite irgendwie als Grafikerin, dann ist ja mein Arbeitsplatz praktisch auch mein finanzieller Arbeitsplatz also dann weiß schon der örtliche.

Ist der Arbeitsplatz dann zu Hause?

Der Idealfall wär natürlich ein Büro nebenan. Wenn man sich mit so ein zwei Leuten ein Büro teilt. Wo man arbeitet aber wo man auch schnell nach Hause kann wo auch die Kinder vielleicht einfach im Büro rumkriechen können oder rumspielen oder so. Oder in der Werkstatt daneben.

Wenn du jetzt unsere Zeit 2010 vergleichst mit einer Zeit vor 40 Jahren, was siehst du da für Unterschiede?

Also die Rollenbilder haben sich halt komplett verändert. Also merkt es ja bei den Großeltern oder auch bei der Elterngeneration, wie da so Alltag aussieht und dass es halt echt noch so ist, dass Bügeln halt nur Frauen können und Männer halt außerhalb von der Arbeit zu Hause nicht mehr unbedingt was machen müssen. Und jetzt wächst aber schon jeder so auf, also halt jeder der jung ist der wäschst seine Wäsche selber und bügelt seine Sachen und kocht sich und so weiter, sofern er das kann und will. Und es ist irgendwie alles kein Problem mehr und ich finde die Arbeitsteilung ist halt nicht mehr so da wie früher. Also es verschwimmt irgendwie also es gibt nimmer so diese Rollenbilder und das ist eigentlich was total schönes. Also klar gibt es welche die konservativ aufwachsen und nach wie vor so denken, meine Eltern sind da auch ganz extrem aber, ich finde halt schön wenn, wenn jeder halt das macht, was er grad kann. Es ist auch total legitim wenn jetzt jemand sagt als Frau, sie kann keine Nägel in die Wand hauen und kann kein Loch bohren oder so, der Mann macht das dann, wenn das für beide so ok ist. Bei mir es halt so, dass ich solche Sachen lieber selber machen möchte und dann aber dafür halt der Mann dann abspült oder so, weil er grad will.

Ist es leichter gewesen früher Kinder zu bekommen oder in der jetzigen Zeit?

Das weiß ich nicht, weil ich da nicht gelebt hab. Man hat natürlich auch ein ganz

anderes Bild von einer Zeit in der man nicht aufgewachsen ist. Also das wird dann so romantisch verklärt irgendwie. Also man sieht diese Bilder von früher und es ist alles so nostalgisch und so und man denkt sich oh wie schön war die Zeit aber es war sicher total schwer. Aber so richtig neutral betrachten kann man das ja nicht. Also es hat sich halt haben sich halt total die Lebensumstände gewandelt. Also manchmal ist es vielleicht so, dass wenn so starre Verhältnisse da sind oder irgendwelche Richtlinien, also wie jetzt zum Beispiel diese Arbeitsteilung und die Rollenbilder, dass man ja dann in so einem System drinnen ist und das ganz angenehm sein kann, weil man da so geführt wird von dem. Verstehst man das was ich mein? Ja. Aber andererseits kommt man da halt nicht raus und das macht einen unfrei und heutzutage ist man viel freier. Und jeder kann sich eigentlich auch die Art der Beziehung aussuchen die er haben möchte, weil es ist sicher nicht jeder dafür gemacht irgendwie ewig beim gleichen Partner zu bleiben. Manchen Menschen tut das auch nichts, also die haben damit weniger Schmerzen, bei Trennungen und so weiter. Also ich glaub nicht, dass es so... schwer zu sagen.

Nochmal zurück zu den Vorstellungen oder dem Idealbild, denkst du das sich das so realisieren lässt?

Du meinst die erste Frage von wegen? Natürlich nicht, ist doch Schwachsinn. Also das ist die absolute Perfektion die ich da beschrieben hab.

Und auf was würdest du da am ehesten verzichten?

Hm, tja, das ist irgendwie so schwer jetzt zu beantworten. Das ist grad so was das ganz viel in meinem Kopf rumgeht im Moment. Also, wiederholen wegen dem?

Nein, das ist ein guter Satz.

Da kann ich jetzt echt ganz schwer was drauf sagen, vielleicht weiß ich das in einem halben Jahr besser.

Wie denkst du, wachsen deine Kinder auf?

Also ich glaub was schon realisierbar ist halt... Natürlich glaub ich bevor man zu erziehen beginnt macht man sich ganz viele Vorstellungen wie toll man wird als Elternteil und dann wird man vielleicht doch ganz ähnlich wie die eigenen Eltern oder macht halt vieles falsch oder ist sich ganz oft unsicher ob denn das richtig ist was man jetzt macht und ob man gerecht ist und ob das fürs Kind gut ist und macht Sachen die man nie vor gehabt hat. Aber ich glaub so im Großen und Ganzen werde ich das schon hinkriegen. Mit dem richtigen Partner, wenn der dann halt auch vielleicht noch die Sachen die man selber nicht so mitbekommt dann ausgleicht oder zumindest darauf aufmerksam macht, dass man halt jetzt irgendwas ganz anders gemacht hat, wie eigentlich der Plan war, dann kann das schon hinhauen. Also wie gesagt mit Freiheit und Toleranz und mit Sicherheit. Möchte halt auch das meine Kinder irgendwie sich bei mir wohlfühlen. Das die schon wissen dass es irgendwie Grenzen gibt aber das sie die schon ziemlich, dass sie sonst ziemlich frei bewegen, also dass sie irgendwie frei sind innerlich. Und das hat ja dann auch Einfluss auf alles andere wie sie sich entwickeln.

Was denkst du welchen Einfluss äußere Faktoren auf dein Kinderkriegen haben, so was wie z. B. eine Betreuungssituation?

Aber was ist eine bessere Betreuungssituation? Also ich hab nach der Matura Au Pair gemacht in Rom und da war mir irgendwie nach dem Jahr klar, dass es halt für Kinder das allerwichtigste ist, dass zumindest ein Elternteil viel Zeit mit denen verbringt. Und ich glaube, auch wenn mir meine Arbeit total Spass macht, aber danach, also wenn die Kinder dann da sind, dann will ich Zeit mit denen verbringen und das auch so lang wie möglich so lang praktisch die finanzielle Situation das

hergibt. Und trotzdem bin ich aber nicht ganz abgeneigt von der... also in der DDR wars ja früher so das die Kinder den ganzen Tag im Kindergarten waren und in der Schule. Und das ist sicher auch nicht schlecht für die Entwicklung es ist halt anders und man hat halt viel mit Gleichaltrigen zu tun und weniger mit den Eltern. Aber trotzdem lernt man ja da auch viel. Ob das jetzt besser oder schlechter ist, keine Ahnung. Aber natürlich glaub ich hat man als Elternteil das bessere Gefühl wenn man seine Kinder halt mehr sieht und ich glaub auch in den ersten Jahren tut das Kindern sehr gut aber da kann ich mich auch eines besseren belehren lassen. Also das müsste man halt sehen also ich glaub das müsste man halt gefühlsmäßig dann machen auch in Abstimmung mit dem Partner sofern er da ist.

Sind für dich Kinder ein Karrierehemmnis?

Ich will keine Karriere machen. Ich find das beschissen immer diese Karrieregeilheit ist total zu kotzen. Entschuldigung. Soll ich das noch mal schön sagen?

Ja. Sind für dich Kinder eine Behinderung deiner Karriere?

Ich will keine Karriere machen. Also aber, vielleicht wenn man das so umlegt für meine Situation, dann... Also ich will einfach nur arbeiten und in der Arbeit machen, was mir Spass macht. Also in einem guten Ausmaß, weil das ist natürlich nicht immer so, dass einem Sachen Spass machen, das wird wahrscheinlich im größten Teil der Fälle so sein, das man irgendwie Sachen machen muss, die einem vielleicht weniger Spass machen, also grad im Grafikdesign. Aber bei manchen Menschen ist es auch so, dass es irgendwie ganz gut läuft, dass sie alles machen können worauf die Lust haben, das wär natürlich die Idealsituation. Also wenn das praktisch meine Karriere wär, dass irgendwann der Zeitpunkt ist, dass ich alles machen kann, was ich will und man bezieht darauf die Frage ob Kinder da eine Behinderung sind... ich denke nicht. Also da sind mir die Kinder dann einfach auch wichtiger. Also wie gesagt, wenn man dann Zeit verbringt mit denen auch länger und danach wieder halt so voll einsteigt, dann kann man vielleicht auch in kurzer Zeit nachholen, was man davor halt vernachlässigt hat. Beziehungsweise eigentlich kann man halt, wenn man Grafikdesign macht relativ gut am Ball bleiben also es ist ja nicht so, dass man dann gar nicht mehr zur Arbeit gehen kann sondern man kann sich einfach vor den Computer setzen und weitermachen. Oder man kann auch irgendwie Zeitschriften lesen und Bücher und Podcasts hören und sehen und so weiter und sich da irgendwie am Laufenden halten. Das ist bei mir wahrscheinlich nicht so das Problem. Also die ersten paar Jahre wenn man Kinder hat, hat man wahrscheinlich keine Zeit, aber danach halt.

Wie schätzt du das Elterngeld ein?

Tja, so da ist die kleine Anna jetzt wieder zu wenig informiert. Ich kann das nicht einschätzen, ich muss mich auch erst erkundigen, wie das mit der Situation ist mit Deutschland und ich als Österreicherin und so weiter und sofort.

Wie schätzt du Maßnahmen des Staates ein um die Motivation Kinder zu bekommen zu erhöhen?

Da, da ich ja erst seit kurzem in Deutschland lebe und Österreicherin bin, bin ich da einfach noch zu wenig informiert. Ich hab das auch noch nicht so richtig verfolgt, also weil Kinderkriegen halt bei mir jetzt nicht so akut eine Rolle spielt. Aber meine zwei engsten Freundinnen haben grad Kinder bekommen und eine davon ist auch Deutsche und zieht jetzt bald hierher oder in der Nähe und ich glaube, dass es bei denen ganz gut aussieht mit der Unterstützung mit der finanziellen. Aber was die Maßnahme anbelangt das jetzt zu fördern dieses Kinderkriegen, da weiß ich halt nichts darüber. Leider.

Für dich persönlich oder spielt das für dich...?

Also für mich spielt das keine Rolle, weil ich Kinder kriege wenn ich Kinder kriegen will, das mach ich nicht vom Staat abhängig, sondern von mir selber. Jajaja wobei, also Freunde von uns haben anscheinend, Gerüchteküche, ja das zweite Kind auch deshalb bekommen damit sie halt, auch deshalb sag ich jetzt absichtlich, damit die halt noch mehr Unterstützung kriegen so finanziell. Das war anscheinend ganz praktisch. Aber ob das auch wirklich so ist, keine Ahnung also ich kenn mich da halt auch zu wenig aus. I don't know.

Ein Wunsch an die Männer?

Ein Wunsch an die Männer? Naja es muss halt jeder so sein, wie er ist und das machen, worauf er Lust hat, man kann ja eh niemanden ändern. Also es gibt halt... Es ist auch schwer was zu sagen, Wunsch an die Männer...

Oder Wunsch an die Welt, die ganze Situation.

Keine Ahnung, Toleranz und Freiheit. Nein jetzt echt, es soll jeder irgendwie das akzeptieren, was der andere macht, also auch was Beziehungen und Familien anbelangt. Wenn sich jemand scheidet muss das der Rest der Welt akzeptieren. Wenn jemand irgendwie ein Kind adoptiert weil er schwul ist und mit einem schwulen Partner zusammen lebt dann muss es die Welt auch akzeptieren und auch möglichst gut damit umgehen und es auch den Kindern nicht schwer machen. Oder wenn jemand eine offene Beziehung will und jede Woche einen anderen Sexualpartner braucht, dann ist es auch ok für ihn. Soll halt jeder machen, was er will. Nur verhüten, das ist ganz wichtig!

Was sagst du als Verantwortliche dazu, dass in westlichen Kulturreihen die Geburtenrate pro Frau sinkt?

Also aussterben wird der Planet Erde auf keinen Fall, also warum muss man denn so viele Kinder kriegen? Uns gibt's ja eh nimmer lang.

Wieso?

Ja weil ahm, ich glaub halt, dass wir uns alle selber zerstören mit der Zeit. Es ist echt so, es ist total bescheuert, also. Auch in den Nachrichten irgendwie immer die finanziellen, also die Finanzkrise geht vorm Klimawandel, das ist immer viel wichtiger. Und daran sieht man ja schon, wo der Schwerpunkt liegt und das ist einfach so lächerlich. Und ja deswegen glaub ich auch nicht irgendwie... weiß gar nicht, ob die Kinder nach unseren Kindern noch Kinder kriegen können. Ob es überhaupt wahnsinnig verantwortungsbewusst ist wenn man jetzt Kinder kriegt, aber, davon muss man sich irgendwie abkapseln. Also ich werde auf jeden Fall trotzdem Kinder kriegen, es ist ja auch Schwachsinn das nicht zu machen. Man weiß ja auch trotzdem nie was passiert. Aber ich denk schon irgendwie, dass es die Erde halt nicht mehr weiß Gott wie ewig gibt. So mit Lebewesen drauf. Deswegen, deswegen ist mir das eigentlich auch relativ egal, soll die Geburtenrate sinken.

Das ist doch ein gutes Schlusswort, vielen Dank Anna.

Bitte schön Georg

Stefanie Ballerstedt, 25 Jahre

Steffi machst du dir darüber Gedanken, wie oder wann du deine Kinder bekommen willst?

Ja ich mach mir schon darüber Gedanken, aber ich muss auch ganz ehrlich sagen, dass es ein Thema ist was für mich hintergründig eine Rolle spielt, weil ich momentan meinen Hauptfokus aufs Studium lege und natürlich erst mal die Karriere... Also gerade heutzutage ist es ja wichtig, dass man zwar nicht alles konkret durchplant aber schon ein Ziel vor Augen hat und Vorstellungen hat, gerade was die Karriere angeht. Also wichtig ist erstmal nach dem Studium vielleicht irgendwie einen Berufseinstieg zu finden, sei es über ein Praktika oder generell eine Anstellung und da ist es natürlich nicht förderlich, wenn ich jetzt sage, ich plane im nächsten Jahr ein Kind zu bekommen. Von der Seite ist es einfach nur hintergründig in dem Sinne, dass man sich Gedanken macht, ok, wann wär's in meinem Leben mal soweit ein Kind zu bekommen, was wär der richtige Zeitpunkt. Vielleicht irgendwie fünf, sechs Jahre im Berufsleben. Aber ich bin auch der Meinung oder ich hab das Gefühl momentan in mir, dass ich selber, persönlich mich noch nicht bereit fühle für ein Kind. Also die Einstellung ist bei mir noch gar nicht da, in dem Sinne, dass ich jetzt einen großen Kinderwunsch hätte.

Wie viele Kinder willst du mal?

Also nicht mehr als zwei. Eins würde mir vielleicht auch reichen, es kommt dann drauf an. Also ich denke es entwickelt sich dann im Laufe der Zeit. Es ist partnerabhängig, es ist finanziell abhängig und wie kommt man mit dem ersten Kind zurecht. Vielleicht reicht auch eins, vielleicht kommt noch mal ein zweites, das kann ich nicht sagen, aber ich denke mehr als zwei werden nicht.

Wenn du das jetzt alles planen könntest, also eine Idealvorstellung umsetzen könntest, wie sähe das dann aus?

Das sähe so aus, dass ich zunächst erstmal einen sehr guten Job bekomme, in dem ich auch... der mir Spass macht, in dem ich mich wohl fühle und entsprechend Geld verdiene. Und dass sich dieses Wohlfühlen dann auch auf die persönliche Situation in dem Sinne zurückschlägt, dass ich sage, ok, ich bin jetzt soweit, dass ich ein Kind bekommen könnte und ich hab natürlich den richtigen Partner dann auch schon. Hab entweder eine Wohnung die groß genug ist oder vielleicht sogar ein eigenes Haus. Und dann würde ich anfangen, nachdem das natürlich auch mit dem Arbeitgeber abgeklärt ist, dass die berufliche Situation gesichert ist, dass man danach wieder in den Beruf zurück kann, dann vielleicht ein Kind zu bekommen. Aber ich muss auch ganz ehrlich sagen, weil ich schon vorhin gesagt habe, für mich ist das noch soweit weg, dass ich mir das einfach noch nicht vorstellen kann. Ich könnte mir genauso gut vorstellen, dass ich in einer Situation bin, in der ich mit meinem Partner so glücklich bin, dass wir vielleicht auch keine Kinder brauchen. Weil mir momentan noch Dinge wichtig sind wie erstmal, der gute Beruf natürlich, der mir Spass macht, aber auch noch, ich will noch gerne viel von der Welt sehen, ein bisschen reisen, neue Erfahrungen sammeln und das ist ja für ein Familienleben nicht so förderlich.

Braucht man einen festen Arbeitsplatz für Nachwuchs?

Ich bin der Meinung schon, weil wenn ich ein Kind bekommen würde oder werde irgendwann, dann möchte ich in der Situation sein, in dem ich dem Kind auch was bieten kann. Also gerade Schulausbildung auf der einen Seite ist ja relativ teuer heutzutage. Denken wir an die Erhöhung von Studiengebühren, so was spielt da alles schon ne Rolle. Aber auch generell erstmal, dass ich in einer Situation bin, wo mein Kind sagt, ok, ich möchte das und das haben und dann sag ich, kann ich mir leisten. Ob das jetzt von der pädagogischen Seite sinnvoll ist, sei mal dahingestellt aber ich möchte zumindest die Möglichkeit haben, dass ich meinem Kind alle

Wünsche erfüllen kann und ihm ein geregeltes Leben und ein qualitatives Leben bieten kann und dafür ist natürlich ein geregeltes und relativ hohes Einkommen auch wichtig.

Braucht man einen festen Partner für ein Kind?

Ich denke zumindest in der Anfangsphase, dass man sich überlegt, ok, ich bin jetzt bereit ein Kind zu bekommen ist der Partner Grundvoraussetzung. Ob das dann ein Leben lang hält mit dem Kind, sei mal dahingestellt. Ich denke das ist nicht so notwendig, aber die ersten Jahre auf jeden Fall, dass man diese Grundjahre, so wie weiß ich, die ersten fünf oder so die Entwicklung gemeinsam durchhält. Natürlich wäre perfekt, wenn ich meine Eltern anschau, die sind immer noch zusammen und das ist ja die Wunschvorstellung von jedem. Aber ich denke wir leben auch in einer Zeit wo es heutzutage nicht mehr notwendig ist, dass man sein Leben lang zusammen ist. Was heißt notwendig, hört sich jetzt blöd an, aber... Also die Entwicklung ist heute so schnelllebig und man lernt immer wieder neue Leute kennen, gerade vielleicht auch in meinem Beruf, der mit Medien zu tun hat und da passiert es schon, dass man sich irgendwie vielleicht mal auseinander lebt und da würde ich jetzt mich nicht vom Kind abhängig machen und sagen ich bleib ewig mit dir zusammen.

Um auf diese Situation deiner Eltern oder sagen wir mal einer Zeit vor 40 oder 30 Jahren zurück zu kommen. Was denkst du ist hier der wesentliche Unterschied?

Ich denke eine große Rolle spielt hier die gesellschaftliche Einstellung einfach, dass es vor, was weiß ich, 40 Jahren war es ja noch so, dass man dachte, einen Partner kennen lernen, heiraten, Haus bauen, Kinder bekommen. Dieses ganz klassische gesellschaftliche Bild. Das hat sich heute mittlerweile ein bisschen gewandelt in unserer Generation. Familie ist nicht mehr so... es liegt nicht mehr der Hauptfokus auf der Familie, sondern eher mittlerweile auf der Karriere und sich ein eigenes Leben aufzubauen, was qualitativ hochwertig ist, sag ich mal. Früher wars halt so, da gehörten Kinder selbstverständlich zu jedem Familienbild, das hat sich auch gewandelt, es gibt genug alleinerziehende Menschen in unserer Gesellschaft und natürlich auch das Frauenbild hat sich gewandelt ganz klar. Also vor was weiß ich, 50, 60 Jahren war es halt dieses klassische Bild, dass die Frau zu Hause sein musste und die Kinder erzieht. Es gab noch nicht so was wie Elternzeit für Männer, sondern es war, ich will nicht sagen einfacher, aber doch irgendwie so vorgeprägt durch die Gesellschaft. Das ist halt dieses typische Bild, Familie mit Kinder und Haus. Und das ist heute nicht mehr so.

Wenn du jetzt hier die Wahl hättest zwischen heute und der Zeit früher, was würdest du wählen?

Ich würde die heutige Zeit wählen. Einfach weil ich denke, dass das Frauenbild heute ein stärkeres ist, dass Frauen mehr Rechte haben, anerkannter sind auch im Berufsleben und trotzdem das nicht im Widerspruch mit dem Kinderkriegen steht. Also Frauen können heute genauso Karriere machen und Kinder bekommen und das war damals nicht so einfach möglich.

Wenn wir zurückgehen auf diese Wunschvorstellungen oder das Idealbild. Auf was würdest du da am ehesten verzichten?

Momentan, aus meiner Situation heraus würde ich am ehesten noch auf die Kinder verzichten. Also ich würde meine Karriere und Leben in dem ich glücklich bin mit meinem Beruf einer Wunschvorstellung von Familie vorziehen.

Denkst du dass das in 8 oder 10 Jahren immer noch so ist?

Also ich denke schon, dass die Entwicklung wie sie sich heute abgezeichnet hat oder immer noch abzeichnet auch fortgehen wird, das heißt, dieses klassische Familienbild wird irgendwann verschwinden. Wie gesagt, Frauen sind anerkannt in ihrem Beruf und ähm ja...

Wenn du jetzt Kinder bekommst, wie denkst du, wachsen die auf, also wie wird das so aussehen?

Also ich denke auch das gerade heutzutage viel auf diese pädagogischen Entwicklungen wert gelegt wird, also das man viel mehr guckt, wie mache ich Kindererziehung richtig. Vor ein paar Jahren war es immer noch so, dass man einfach ein Kind bekommen und man hat es irgendwie ohne großes Konzept mehr oder weniger groß gezogen. Und heute ist es so, dass man das Familienleben und auch die Kindererziehung viel mehr durchplant. Es fängt schon damit an, dass man schaut, welcher ist der richtige Kindergarten für mein Kind. Welche Medien zum Beispiel jetzt aus meinem Bereich zu sprechen sollte das Kind nutzen, d. h. Fernsehen spielt ja heute in der Debatte eine große Rolle, der Fernsehkonsum ist bei mir persönlich nie eingeschränkt worden. Ich würde das meinem Kind nicht mehr erlauben uneingeschränkt jede Sendung zu gucken oder jeden Film zu sehen egal wie lange er geht, also ich würde das schon viel mehr kontrollieren. Dann natürlich auch so ne Freizeitgestaltung wählen für mein Kind, die das Kind ein bisschen fördert, also so, sprich, sei es in sportlicher Richtung, je nach Neigung und Interesse oder vielleicht auch Musik. Da würde ich vielmehr den Fokus drauf legen, dass man das Leben vielleicht versucht, das klingt jetzt sehr krass aber, so in eine Richtung zu lenken, dass es auch mal, das Kind, sehr viele Chancen hat, auch später im Berufsleben. Und das, ja genau.

Jetzt bei diesem Weg Karriere und Kinder unter einen Hut zu bekommen – wie wichtig sind da solche Dinge wie Kinderbetreuungsangebote?

Ich denke, die spielen eine ganz große Rolle. Natürlich fängt es damit an, dass man in seinem persönlichen Umfeld die Möglichkeit hat Unterstützung zu bekommen. Ich finde es sehr schwierig ein Kind aufzuziehen ohne jegliche Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld. Seien es die Großeltern die sich mal um das Kind kümmern und natürlich auch mitprägen, das finde ich sehr wichtig. Aber natürlich auch so Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Universitäten, weil einfach, erstmal lernen die Kinder einen sozialen Kontakt und soziale Umgehensweisen mit anderen Menschen. Und sie bekommen da die Möglichkeit noch mal ganz anders gefördert und geprägt zu werden, als es zu Hause der Fall ist. Und das wirkt sich dann natürlich auch wieder auf die Karriere aus, dass heißt, mir wird ein Teil dieser Erziehung abgenommen. Natürlich werde ich das ganze überwachen und kontrollieren auch und für mein Kind das Beste wählen. Aber ich hab dadurch natürlich auch Zeit um meine Karriere weiter zu verfolgen.

Wie wichtig sind staatliche Angebote in dieser Richtung?

Ich denke das kommt immer auf den finanziellen Hintergrund an. Also ich könnte mir genauso gut vorstellen, wenn ich genug Geld hätte und mein Partner eben auch, mein Kind auf eine private Schule zu schicken, in private Einrichtungen... das kommt auf die Qualität an. Aber es ist genauso gut auf staatliche Schulen zu gehen, ich selber war nur in staatlichen Institutionen. Ich denke, das hat mir ganz gut getan. Und es ist natürlich auch immer eine finanzielle Entlastung in dem Sinne. Ich bin nicht der Meinung, dass private Einrichtungen besser sind als staatliche. Ich denke, pädagogische Konzepte und alle möglichen Angebote können in staatlichen Einrichtungen genauso funktionieren. Es ist natürlich ein bisschen ne Sache wenn man sich überlegt wie das mit den Studiengebühren da macht es einem der Staat ja nicht gerade einfach. Wenn ich jetzt mal von meiner Situation ausgehe – ohne meine Eltern hätte ich mein Studium nicht finanzieren können, ich hätte die Möglichkeiten nicht gehabt aber es wird natürlich auch immer teurer. Und ist man in einer Situation

In der man nicht sehr viel Geld verdient, wirkt es sich natürlich nachteilig aus und deswegen denke ich dass gerade staatliche Einrichtungen was so Schulen angeht schon sehr wichtig sind.

Wie schätzt du das Elterngeld ein?

Elterngeld ist natürlich, ja eine wichtige Sache, aber ich weiß nicht, ob ich da schon die richtige Meinung zu habe, weil ja auch die Debatte gerade sehr aktuell ist, dass gerade bei Hartz 4 Empfängern das jetzt gestrichen werden soll. Es ist für mich die Tendenz abzusehen, dass beim Elterngeld diese gesellschaftliche Schere sich immer weiter auftut. Das heißt die Leute die viel Geld verdienen bekommen natürlich ein höheres Elterngeld haben dadurch mehr Möglichkeiten ihren Kindern was zu bieten. Aber die Eltern die halt nicht so viel Geld verdienen, werden dadurch noch stärker benachteiligt als vorher.

Haben jetzt solche Angebote seitens des Staates wie Elterngeld oder vermehrte Kinderbetreuung Einfluss auf deinen Wunsch, Kinder zu bekommen?

Ich denke eher nicht, weil ich bin gerne ein Mensch, der relativ unabhängig von jeglichen Zwängen ist oder Institutionen. Ich versuche halt wie schon gesagt, meine Karriere in die Richtung zu lenken, dass ich unabhängig von solchen Einrichtungen bin. Und unabhängig von solchen Einrichtungen bin. Und unabhängig von Fördergeldern oder Zuschüssen von Seiten des Staates. Deswegen würde ich das nicht davon abhängig machen, in wie fern staatliche Angebote vorhanden sind oder staatliche Fördergelder ausgeschüttet werden sondern eher den Fokus auf meine persönliche Situation legen und dann entscheiden, würde ich es hinbekommen, meinem Kind ein qualitatives Leben zu bieten oder nicht?

Und das gibt dann auch eine Entscheidung darüber ob Kinder oder nicht?

Ja ich denk schon.

Vielen Dank Steffi!

Bitte.

Nachtrag:

Also ich bin auch der Meinung, dass, ich glaube wenn meine Großeltern in unserer Generation gelebt hätten, jetzt mal von einer ganz persönlichen Situation ausgegangen, die wären heute nicht mehr zusammen, bin ich der Meinung. Das ist nur gesellschaftlich vorgeprägt, es schickt sich nicht, man muss ein Leben lang zusammen bleiben.

Meine Eltern sind da ein bisschen lockerer, ich denke die sind relativ glücklich in ihrer Ehe. Meine Mutter ist auch eine ziemlich, also deswegen hab ich auch mein Frauenbild, hab ich von meiner Mutter, die ist eine ziemlich starke Frau, die hat immer gesagt: Macht euch nicht abhängig von Männern. Wir sind halt drei Mädels zu Hause. Der Papa hat immer nicht viel zu sagen.

Das ist ja auch ne tolle Sache. Wenn man sieht wie ein Kind groß wird, wie man das geprägt hat, ist schon ne schöne Erfahrung, denk ich. Aber das ist in der heutigen Zeit natürlich sehr schwierig.

Was müsste passieren in der heutigen Zeit das es einfacher wird?

Kann ich dir gar nicht sagen ich glaube... Also so was ist ja nie einfach. Man muss, sag ich mal in ner Situation sein wo... es hängt von so vielen Faktoren ab: Natürlich

dürfte Erziehung und alles nicht mehr so viel Geld kosten dass man nicht so darauf getrimmt wird, du musst jetzt Karriere machen und viel Geld verdienen. Sondern, generell sollte Kindererziehung irdendwie, weiß ich nicht. Aber das ist generell eigentlich überhaupt nicht möglich, also Dinge kosten Geld, Kinder kosten Geld, ob das beim Spielzeug, beim Windeln oder Klamotten anfängt, Schulausflüge, das kostet alles wahnsinnig viel Geld und es geht halt nur wenn beide Partner genug Geld verdienen. Und das geht nur wenn man eine Karriere hat. Also es ist eigentlich generell nicht wirklich möglich und man kann nicht sagen, das und das müsste sich ändern. Da müsste sich die ganze Gesellschaft und das ganze Wertesystem, das ganze Wirtschaftssystem umkrempeln und wird nicht funktionieren.

Also ich glaube dieses Klischee von die Frau kümmert sich allein um die Kinder, das ist heutzutage nicht mehr tragbar. Also das Frauenbild hat sich so gewandelt, dass Frauen selber so starke Persönlichkeiten sind und so angesehen werden dass man sie nicht mehr auf diese eine Rolle beschränken will und deswegen ist es glaube ich so ungewöhnlich. Die Frau einfach nur in das Bild zu pressen: Mutter – Kindererziehung. Das wird auch nicht mehr anerkannt, denk ich mal, also das wird sich auch nicht wandeln, das wird immer so bleiben.

Natürlich denkt man, wow, fünf Kinder, alleinerziehende Mutter, wie macht die das? Aber man sieht ja auch, dass es die Gesellschaft nicht wirklich voran bringt, weil, was ich vorhin schon sagte, diese Schere tut sich immer mehr auf, wenn man allein erziehend ist, vielleicht noch keinen Job hat aber fünf Kinder, kann man den Kindern nichts mehr bieten, man kann die Ausbildung nicht so gut steuern, die Ausbildung wird schlechter und das will ich halt nicht für mich.

Bin auch der Meinung, es ist genauso wichtig, dass man halt die Frau in Führungspositionen mehr anerkennt und das steht im Gegensatz zu dem Bild, Frau und Kindkriegen. Leider, leider ist es so. Ich weiß auch nicht ob ne Führungskraft, also ne Frau in einer Führungsposition könnte, hätte es glaub ich sehr schwer ein Kind zu bekommen und dann gleich wieder so voll in diese Führungsposition einzusteigen wenn sie sagt, ok ich bleib jetzt einfach mal 5 Jahre zu Hause und kümmere mich um mein Kind und sehe, wie es groß wird. Das funktioniert heutzutage nicht. Da muss man sich glaub ich entscheiden. Also entweder wählt man dieses klassische Bild und sagt ich geb mich mit weniger zu frieden und kümmere mich um die Kinder oder man bringt es so unter einen Hut dass man sagt, viel Geld verdienen, eine große Karriere um dafür meinem Kind was zu bieten.

Rasmos Symanzik, 25 Jahre

Machst du dir darüber Gedanken wie oder wann du mal deine Kinder bekommen willst?

Sicherlich mach ich mir darüber Gedanken, hin und wieder mal, aber ich hab da keine konkreten Ambitionen. Das heißt ich weiß nicht wann es sein wird, wie es sein wird unter welchen Umständen, viel mehr kann ich dazu noch gar nicht sagen.

Willst du Kinder?

Definitiv, klar.

Und wie viele?

Ich könnte mir vorstellen, dass es mal so zwei, drei wären. Einzelkind will ich nicht, ich bin mit Geschwistern aufgewachsen und Geschwister sind eine gute Sache, von daher will ich auch, dass meine Kinder mit Geschwistern groß werden.

Wenn du das jetzt alles planen könntest, wie sähe das aus?

Naja, man wäre am besten natürlich in einer gefestigten Situation, finanziell, aber trotzdem nicht beruflich so gebunden, dass man 80 Stunden die Woche arbeitet und keine Zeit hat um Kinder aufzuziehen. Von daher wäre es wahrscheinlich zu einem Zeitpunkt an dem man schon ein bisschen etabliert ist im Leben und seinen Platz gefunden hat. Definitiv einen Partner hat mit dem man schon ein paar Jahre zusammen ist. Weil heute viel zu viele Kinder auf die Welt kommen, nicht unter diesen Voraussetzungen. Viel weiter, mehr würde ich gar nicht planen.

Braucht man einen festen Arbeitsplatz für Nachwuchs?

Fester Arbeitsplatz ist ja jetzt schon fast eine Definitionssache, wenn du in irgendwas Freiberufler bist und du bist gut darin, dann muss es meiner Meinung nach kein fester Arbeitsplatz sein, aber mehr oder weniger geregeltes Arbeitsverhältnis auf jeden Fall, feste Einkommensquellen.

Braucht man einen festen Partner um Kinder zu haben?

Also ich hab schon so ein traditionelles Verständnis von Familie. Es mag auch sein, dass das anders funktioniert heute, Patchwork ganz gut funktioniert und das es da ganz andere neue Konstellationen gibt und die Welt verändert sich nun mal. Aber aus meiner persönlichen Sicht wär eine feste Partnerschaft, egal ob verheiratet oder nicht, aber eine feste Partnerschaft die so dieses klassische Gefüge von Vater und Mutter vermittelt schon wichtig.

Wenn du jetzt mal zurück denkst in eine Zeit vor 30 oder 40 Jahren, was ist da anders zu heute?

Schwer zu sagen, ich weiß gar nicht, wie genau es vor 30 oder 40 Jahren war, also. Ich mein da war viel freie Liebe und so. Aber grundsätzlich wenn ich dran denke, wie meine Eltern aufgewachsen sind, da war das wahrscheinlich noch alles noch ein bisschen traditioneller im Vergleich zu heute. Aber dazu muss man ja auch sagen, ich würd mir das für meine Kinder und für mein Familienleben ähnlich traditionell wünschen wie vor 30 oder 40 Jahren, nur eben mit Anpassung in Bezug auf die heutigen Werte.

Würdest du dann lieber in der früheren Zeit leben oder in der Jetzt-Zeit?

Ne, definitiv nicht in der früheren Zeit. Also ich mag die Zeit in der ich lebe, ich mag

die gesellschaftlichen Fortschritte oder auch Rückschritte, die sich so auftun, aber ich könnte mir nicht vorstellen in der Zeit Kinder großzuziehen.

Nochmal zurück zu diesen Vorstellungen und dem Idealbild, wie das laufen könnte, denkst du das sich das realisieren wird oder lässt?

Na klar, warum denn nicht? Im Endeffekt passieren wahrscheinlich hier und da Dinge, die ungeplant sind und ich will sie ja auch nicht planen. Aber wenn ich solche Sachen irgendwann mal angehe, dann auf jeden Fall nur wenn bestimmte Umstände gegeben sind und die will ich dann schon realisieren.

Und auf was würdest du von diesen Bedingungen oder Voraussetzungen am ehesten verzichten?

Ich hab das eigentlich schon so formuliert, dass ich mich gar nicht so festlege, von daher würd ich von den Sachen, die ich so formuliert habe auf gar nichts mehr verzichten. Man könnte es ja viel enger umreißen und sagen, ich möchte das so und es sollen so viele Kinder sein und ich möchte so viele Jahre mit meinem Partner zusammen sein und ich möchte so ein Gehalt haben und meine Frau soll so ein Gehalt haben oder einer soll sich um die Kinder kümmern und zu Hause bleiben. Aber das wär mir viel zu eng gefasst, viel zu konkret deswegen würd ich auf das was ich genannt hab, eigentlich auf gar nichts verzichten.

Wenn das nicht eintritt, heißt das dann du würdest auch auf das Kinderkriegen als solches verzichten?

Ich würd eher dafür sorgen, dass die Umstände eintreten. Und aufs Kinderkriegen an sich verzichten, glaub ich nicht. Dann würde ich wahrscheinlich auch eher doch noch weiter anpassen, das heißt die Umstände akzeptieren wie sie sind und meine Kinder kriegen. Aber im Großen und Ganzen bin ich davon überzeugt, dass wir uns heute die Umstände alle so schaffen können, wie wir möchten.

Wie denkst du wachsen deine Kinder auf?

Ich denke, die werden ähnlich aufwachsen wie ich. Hauptsächlich in einer liberalen Welt mit progressiven Gedanken. Für meine Kinder wird es wahrscheinlich relativ normal sein in einer Klasse zu sein mit Kindern verschiedenster Ethnien und verschiedenster Religion und aus verschiedensten kulturellen Kreisen. Wahrscheinlich wird's auch normal sein für meine Kinder dass sie in ihrer Klasse irgendwann Klassenkameraden haben, deren Eltern eine Homo-Ehe haben oder so was. Ich denk mir, all die Tendenzen, die heute sich schon so auftun werden für meine Kinder noch normaler sein.

Wie schätzt du die Kinderbetreuungssituation in Deutschland ein?

Hab ich eigentlich so gut wie keine Ahnung von, aber was man so hört, könnte es besser sein, hier und da?

Wie schätzt du das Elterngeld ein?

Könnte wohl auch mehr sein, wo sind wir da momentan bei 180 EUR ungefähr? Ich weiß dass die Schwierigkeiten bestehen, dass es eben nur bis zu einem bestimmten Alter gezahlt wird, in dem aber viele vor allem studierende junge Erwachsende dann eben schon noch nicht auf eigenen Beinen stehen.

Ich denke du meinst das Kindergeld, ich mein das Elterngeld.

Elterngeld? Ach ja, das war die Geschichte, für...

Wenn man zu arbeiten aufhört...

Wenn man zu arbeiten aufhört, ja. Kann man nicht so ganz unbefangen vorstehen. Weil meine Eltern zum Beispiel, meine Mutter aufgehört hat damals als sie das zweite Mal Kinder bekommen hat. Und dann kriegt man natürlich von zu Hause jetzt ab und zu mal so einen zynischen Kommentar wie, das hätte man damals mal gebrauchen können. Ich glaub die Idee, die dahinter steckt ist aber trotzdem richtig.

Denkst du, dass solche Maßnahmen Einfluss auf deinen Kinderwunsch haben?

Einfluss auf gar keinen Fall, nein.

Oder das begünstigen, dass du mehr Kinder bekommst?

Ich hoffe mal in einer Situation zu sein in der ich auch auf Elterngeld verzichten kann, egal wer arbeitet oder nicht arbeitet. Das das alles für mich keine Rolle spielt, das ist der Masterplan.

Möchtest du noch etwas abschließend zu diesem ganzen Kosmos sagen?

Nein. Ich würd gern etwas furchtbar Kluges sagen, aber dazu fällt mir gar nichts Kluges mehr ein. Ich glaub in der Zukunft wird sich das alles so ein bisschen relativieren, es ist zur Zeit gehen die Geburtenraten ja eher zurück ich glaub das wird sich wieder legen. Diese Akademikerangst, Kinder zu kriegen, das wird sich auch wieder legen.

Wieso?

Ist mehr ein Gefühl als was analytisches. Das ist wieder Zeitgeist momentan. Und ich bin auch Sohn der Akademikergeneration wenn man so will, aber ich kann zumindest jetzt von mir behaupten, dass ich im richtigen Moment nicht davor zurück schrecken werde, weil ich Angst hab in diese Welt Kinder zu setzen oder weil ich Angst hab, dem nicht gewachsen zu sein weil ich zuviel darüber nachdenke was man falsch machen kann. Und ich glaub die aktuelle Generation kriegt das gerade dermaßen vorgetragen was da passiert angeblich mit Leuten die 10 oder 15 Jahre älter sind, dass wir dieselben Fehler nicht machen.

Inwiefern liegt es an persönlichem oder Unwelteinflüssen?

Ich glaub das greift auf so ne komplexe Art und Weise ineinander, dass man es schon fast nicht trennen kann. Wie gesagt, es gibt immer diese Thesen über Akademiker, die von sich aus, von ihrem Wesen her viel zu sehr darüber nachdenken, wie die Welt ist und was man falsch macht und ob man in der richtigen finanziellen Situation ist und was alles schief gehen könnte. Und da sieht man ja schon dass alles ineinander greift. Mentalität mit Umständen im Allgemeinen, ich glaub kaum, dass das zu trennen ist. Und noch dazu, wenn man sich Zahlen anguckt oder wenn man mittags mal Pro Sieben einschaltet, dann sieht man ja auch eindeutig, das die meisten Kinder aktuell wahrscheinlich da geboren werden wo die Umstände nicht unbedingt dafür sprechen um es mal vorsichtig auszudrücken.

Wie groß oder aktiv oder passiv schätzt du deinen Einfluss ein auf so etwas wie Kinder kriegen?

Meinst du in Bezug auf die entsprechende Frau oder Allgemein? Ich mein, wenn, der Wunsch muss beiderseitig sein, da kann man dann auch keinen Einfluss mehr ausüben, ich würde auch niemals eine Frau dazu überreden, wenn sie nicht selbst davon überzeugt ist, weil das halte ich für einen Fehler. Allgemein der Einfluss ist immer groß, aber wenn's darum geht diese Entscheidung zu treffen als Paar, würde ich überhaupt keinen Einfluss ausüben. Da würde ich den Wunsch artikulieren und

wenn's passt dann passts und wenn nicht dann kann man gerade eine Frau, die ja da noch anders involviert ist als Männer, kann man da schlecht beeinflussen glaub ich.

Gut, vielen Dank, Rasmus.

Sehr gerne.

Sabrina Proske, 23 Jahre

Machst du dir Gedanken, wann oder wie du mal deine Kinder bekommen willst?

Also wann, ich weiß nicht, also bis 30 oder so um die 30 sollte ich vielleicht schon mal ein Kind kriegen. Aber vorher mach ich mir noch keine Gedanken, vorher möchte ich erstmal die Ausbildung machen. Und wie? Meinst du jetzt so geburtstechnisch?

Willst du Kinder?

Ja vielleicht, aber es muss nicht unbedingt sein. Also mir ist es wichtiger dass ich einen ordentlichen Job habe, glaub ich.

Wenn du Kinder willst, wie viele willst du dann?

Das ist eine gute Frage, ich weiß nämlich nicht genau, aber wenn ich eins nur hätte, dann kanns ja sein, dass es total verwöhnt wird. Man sagt ja immer so, ja, man kriegt nur ein Kind und dann ist es total arrogant usw. und das möchte ich nicht unbedingt. Zwei Kinder – das ist halt immer ein Problem weil man muss ja sowieso beim ersten Kind, dann ist man ungefähr 3 oder 4 Jahre dann irgendwie als Frau gefesselt zu Hause man kommt nicht wirklich weg. Und wenn man dann noch mal ein Kind nach 3 oder 4 Jahren kriegt, dann ist man ja noch mal 3 oder 4 Jahre zu Hause und dann kannst es ja gleich vergessen, dann kannst gleich daheim bleiben. Und dafür lern ich doch nicht bis 30.

Wenn du das jetzt alles planen könntest... Wie sähe das dann aus?

Hm, ok, also Ideal. Also erstmal brauch ich einen Mann und mit dem muss ich schon verheiratet sein. Und dann vielleicht so zwischen 30 und 35 vielleicht dann ein, na ja doch zwei Kinder wahrscheinlich. Aber auf jeden Fall schauen, dass ich vor 40 mit dem Kinderkriegen fertig bin, quasi, damit ich danach wieder gut arbeiten kann. Weil ich will dann eigentlich vor meiner Rente dann schon mindestens 10 Jahre mindestens gearbeitet haben weil ich ja meine eigene Produktionsfirma haben möchte und das lohnt sich ja sonst nicht mehr. So wahrscheinlich, ja. Das ist ein bisschen eng merk ich grad. Also ideal. Aber ich möchte aber... Also erstmal muss ich mir beruflich auch soviel geschaffen haben, dass ich also wirklich auch genug Geld dafür hab um die Kinder zu kriegen. Also ich würd jetzt nicht sagen, zack, jetzt bist du 33 und jetzt musst du dein Kind kriegen, sondern wirklich nur wenn's halt finanziell auch passt. Ansonsten wenn ich bis dahin nicht richtig Fuß gefasst habe im Beruf dann würde ich wahrscheinlich auch keine Kinder in die Welt setzen. Denk ich mal.

Braucht man einen festen Arbeitsplatz oder ein sicheres Einkommen für Kinder?

Ja sicher. Sicher, also ich mein sonst wär ich ja so ne Assi Familie dann irgendwie, oder? Man verdient fast kein Geld, kriegt Arbeitslosengeld und hat dann drei Bälger. Nein, das möchte ich nicht.

Braucht man einen festen Partner für Kinder?

Ja ich glaub es wär schon nicht schlecht. Ich mein ich kriegs ja mit von meiner eigenen Familie da haben sich die Eltern ja getrennt. Ich hab gut überstanden, mein kleiner Bruder nicht, der hat total den psychischen Knacks dadurch erlitten. Und, das ist halt schon wahrscheinlich bei jedem zweiten Scheidungskind, dass das wahrscheinlich nicht so normal ist vielleicht. Und deswegen... wärs wahrscheinlich schon gut für das Kind wenn die Eltern zusammenbleiben, aber kriegt dass das Kind vielleicht auch mit wenn sich die Eltern dann trennen (??), also was ist dann besser,

zubleiben oder sich trennen? Also ich weiß das selber noch nicht so richtig. Also ich glaub ich kann das nicht so direkt ja oder nein sagen.

Wenn du jetzt mal zurückdenkst so 30 bis 40 Jahre früher.

War ich noch nicht auf der Welt.

Wie sah das früher aus und wie sah das heute aus?

Also ich kenn jetzt die Zahlen nicht so wie das damals gewesen ist. Aber, ich glaub da hats auch grad so angefangen, dass sich die Paare getrennt haben oder? Ich bin mir nicht sicher. Also jetzt lass uns überlegen. Also 68 durch die Revolution hat es die Welle gegeben, 10 Jahre später... Ja also ich glaub da sind die Anfänge gewesen, dass man sich leichter trennt, das war grad so die Übergangsphase, aber ich bin mir jetzt nicht mehr so sicher.

Denkst du dass sich dieses Wunschbild oder diese Idealvorstellungen realisieren lassen?

Ja sicher... Ne ich glaub nicht. Ne ich glaub nicht. Wahrscheinlich werde ich ausgelernt sein dann mit anfang dreißig. Dann werde ich einen Mann finden, der wird mich schwängern, der wird mich dann schwängern und dann wird ich drei Kinder nach einander kriegen, nie wieder in den Beruf zurück gehen und ich wird unglücklich...

Wenn du jetzt von dieser Wunschvorstellung auf etwas verzichten müsstest, also auf ein Punkt, auf was würdest du verzichten?

Dass ich die ersten, na ja, dass ich vielleicht in der Lebensphase vom 5. bis zum 10. Jahr vom Kind oder ungefähr in dem Zeitraum, dass ich in der Zeit trotzdem weiterarbeite und nicht mit meinen Kindern verbringe. Dass ich die vielleicht in einen Frühkindergarten oder so geb oder vielleicht schau dass ich mir einen Lehrer hol, der dann quasi auf die aufpasst. Also, dass mein Mann Lehrer wird und irgendwie so einen geregelten Beruf hat oder so. Weil dann kann ich ja beides, dann hab ich die Kinder und kann trotzdem arbeiten gehen. Das wär doch cool, das wär eigentlich der Idealzustand. Jetzt merk ich grad das wär der Idealzustand.

Ein Lehrer?

Ja, oder irgendwie so was. Kann ich trotzdem Kinder kriegen und dann weiter arbeiten.

Wie denkst du, wachsen deine Kinder auf?

Also wenn ich, denk mal, wenn ich es halbwegs irgendwie hinkriege auf der Filmhochschule, dann kanns ja gar nicht so schlecht werden, also irgendwie ich werd schon irgendwie einen guten Beruf denk ich mal kriegen, weil so blöd kann ich dann auch nicht sein. Das heißt dann haben wir schon mal ein Einkommen. Und dann, dann möchte ich aber auch nicht vielleicht zu weit auf'm Land draußen wohnen, da bin ich ein bisschen egoistischer, weil ich muss ja auch meinen Job haben und da immer hinkommen. Das heißt wir werden dann hoffentlich einigermaßen genug Geld kriegen und was dann wichtig ist, ist dann das sie ne gute Bildung kriegen. Also alles was ich nicht kriegen konnte, was ich mir hart erarbeiten musste, das sollen die ein bissl besser halt haben.

Wie schätzt du die Kinderbetreuungssituation in Deutschland ein?

Ja das ist ja in den Medien die ganze Zeit, dass es irgendwie nicht so klappt. Also erstens glaub ich zu wenig Kindertagesstätten oder? So wie ich es mitgekriegt hab.

Ich bin ja jetzt in Wien ich krieg das nicht mehr so genau mit, aber so wird es schon ungefähr sein. Und was ich ja von meiner Mutter noch weiß, ist ja, schon damals, vor 10 Jahren ist es gewesen, dass es das Problem gab, dass mein Bruder nicht in den Kindergarten gekommen ist, wo er eigentlich von der Straße her, er hätte zwei Straßen weiter in den Kindergarten gehen können von der Distanz her, aber er hat's nicht gekriegt aus irgendwelchen Gründen, wahrscheinlich weil's einfach überfüllt war und da musste er in einen Kindergarten gehen, der 50 Kilometer entfernt war. Also ist übertrieben jetzt, aber ziemlich weit weg. Und das sagt ja auch wieder dass es nicht genügend Kindertagesstätten, Kinderplätze generell eben gibt. Also von daher eben nicht so gut. Und ja durch die Politik, die Politikerin wollte ja was verbessern aber ich hab es nicht genau verfolgt, wenn ich ehrlich bin.

Wie schätzt du das Elterngeld ein?

Ja also ich weiß, dass es Elterngeld gibt. Ist das, wie hoch? Ich hab das mal durchgenommen in der Schule, wie hoch das war. War das irgendwas um die 300 EUR? 333

Das ist das Kindergeld, Elterngeld ist schon mehr...

Ach ja, jetzt wart, ich erinnere mich... Also das ist doch wenn... man wird quasi dafür belohnt, dass man Kinder kriegt. Ist das das gewesen? Stand das zur Debatte, oder? Also das gibt's nicht, aber es stand zur Debatte? ... Das Elterngeld gibt's doch nicht, oder? Das war doch nur ne Prognose irgendwie, oder ist das falsch? Dass man quasi pro Kind immer, also man kriegt halt ein Geld vom Staat, aber, hm wie war denn das? Also ich glaub irgendwie... Also ich glaub ich weiß einfach zuwenig übers Elterngeld. Ich erinnere mich an irgendwie so was, dass sie gesagt haben, oder dass ich es damals eben nicht gut fand, immer mit diesem Hintergedanken, dass man quasi vom Staat fürs Kind belohnt wird und man kriegt halt pro Kind dann Geld vom Staat. Aber ich weiß nicht...

Haben solche Maßnahmen wie die Betreuung oder das Elterngeld Einfluss auf deinen Kinderwunsch?

Ja schon, sicher. Na wie, die Frage ist jetzt wie. Also in einem Staat wo es sowieso schon zu wenig Kinder gibt ist es ja schon mal ne coole Sache, dass man vom Staat Geld bekommt denk ich mir jetzt, pro Kind, also man wird da schon mal unterstützt. Ich denk mal für solche... nein, jetzt hab ich's wieder, jetzt weiß ich's wieder, also schau her: Die Eltern quasi oder die Familien, die sowieso schon viel Geld haben, die werden sich nämlich beim Elterngeld auch nichts denken, also ob die das Elterngeld kriegen oder nicht ist denen scheißegal, weil die haben eh genug Geld. Also das ist für die kein Beweggrund. Und wenn ich jetzt mal vielleicht eine ernst zu nehmende Produzentin werden sollte und viel Geld haben werde, dann wird mir wahrscheinlich auch scheißegal sein, weil ich genug Geld hab. Die schwächeren Familien die von Hartz 4 oder so was leben, die werden sich denken, yes! wir können noch ein Kind in die Welt setzen weil wir kriegen eh Geld vom Staat. Und das heißt die untere Sicht, hört sich jetzt echt nazimäßig an ne? Aber die untere Sicht, die quasi wird dadurch ermutigt eigentlich mehr Kinder in die Welt zu setzen. Deswegen ist es schlecht, merk ich jetzt grad. So das heißt, ich geh jetzt mal davon aus, dass ich nicht zur unteren Schicht gehör, sag ich jetzt mal so frech, das heißt es wird mich dann auch nicht ermutigen, eigentlich. Das zum Punkte Kindergeld. Die Kinderbetreuungssituation sicher, weil wenn ich später wieder arbeiten möchte und ich hab vielleicht dann doch keinen Mann mehr und ne Oma hab ich auch nicht – wer betreut mein Kind? Ich? Ich muss dann mein eigenes Kind betreuen, heißt ich kann nicht mehr arbeiten. Also ja, halb halb halt.

Was sagst du als schuldige dazu, dass die Geburtenrate in Deutschland so niedrig ist?

Ja ich hab mir auch schon überlegt ob ich ein Kind genau in die jetzige Zeit setzen soll, weil, warum? Ja bin ich schuld sicherlich, weil ich wahrscheinlich ja auch mit dem Gedanken spiele vielleicht keine Kinder zu kriegen. Aber so ist es halt. Also das ist mir... also ich mach mir jetzt keinen Stempel auf den Kopf du bist schuld. Mir ist es wurscht also ob da jetzt jemand mit dem Finger auf mich zeigt.

Spielt das für dich schon einen Rolle, dieses Thema?

Naja so ein bisschen. Sicher. Naja ich überleg mir jetzt ich fang jetzt mit 23 mit der Filmakademie an, rechne mal 4 Jahre drauf ungefähr, das heißt mit 27/28 hab ich eigentlich erst die Möglichkeit quasi ein Kind zu kriegen. Und mit dem Gedanken, dass es dann sowieso früher, davor ich ja gar keine Zeit hab für ein Kind, da mach ich mir natürlich schon jetzt Gedanken. Aber ich hab mich jetzt schon für den beruflichen Weg entschieden und man macht sich sicherlich immer im Hinterkopf dann Gedanken drüber. Aber so dass ich jetzt irgendwie meine biologische Uhr ständig am Ticken und ich wie verrückt nach nen Mann sucht, der mich schwängert, so ist es nicht.